

<http://www.derwesten.de/sport/lokalsport/dorsten/Verhaltene-Zeiten-in-Leipzig-id4478307.html>

Rudern

Verhaltene Zeiten in Leipzig

Dorsten, 29.03.2011, Detlev Seyb



Leipzig. Die Ergebnisse von Leipzig liegen im Rahmen. Aber richtig zufrieden waren damit Jason Osborne und Timo Piontek nicht. Die beiden Nachwuchsruderer aus Dorsten hatten nach sechs Kilometern noch große Reserven nach oben.

Keine Frage, die Konkurrenz auf dem 6000-Meter-Test des Deutschen Ruderverbandes war in diesem Jahr noch nie so hoch wie in Leipzig. Timo Piontek musste sich beispielsweise mit den Olympia-Kandidaten für London messen und deshalb auch vielen den Vortritt lassen. Platz 19 war es am Ende in der Rubrik „offene Klasse“ und wenn man jetzt die jüngeren herausrechnet, die in London starten wollen, dann war es Platz drei im U23-Bereich. Nicht schlecht und eine gute Basis im Kampf um die Rollsitze in der U23-Nationalmannschaft.

Allerdings wurmt den 18-Jährigen der 19. Platz in sofern, dass er nur um einen Rang das obere Tableau für den Mitte April in Köln steigenden 2000-Meter-Test verpasste. „Dort wollte ich hin, wenn gesetzt wird“, so Piontek, der unter der Woche krank war und leicht verschlupft ins Rennen ging. Das war auch schon tags zuvor beim Ergometer-Test zu spüren, als er in 6:07 Minuten um zwei Sekunden seinen persönlichen Bestwert verfehlte.

Der achte Platz war auch für A-Junior Jason Osborne okay, diese Platzierung wird auch in Köln das Ziel sein. Doch Trainer Aicke Böhm kam nach der Auswertung der Zeiten – auch im Vergleich zum Test vor zwei Wochen in Oberhausen – zu der klaren Erkenntnis: „Zeitvergleiche sind immer so ein Thema, aber Jason kann mehr und ist das Rennen viel zu ruhig angegangen.“ Schlagzahl 26 hat Böhm gemessen und er hätte sich gewünscht, dass Osborne die Konkurrenz aggressiver attackiert. „Das wollen wir nun in Köln machen“, so Böhm: „Dort sollten wir kein Trägheitsproblem haben.“ Bis dahin muss sich der A-Junior noch einem weiteren Test unterziehen und möchte auf dem Ergometer unter 6:30 Minuten fahren. In Köln wird sich auch entscheiden, in welchen Bootsklassen Osborne nach dem Test-Marathon in die Wettkampfsaison gehen wird. Anfang Mai steht der erste internationale Vergleich in München an.

Einzelkritik

Schwerer Stand

Dass der gerade neu in die U23-Klasse eingestiegene Tim Knifka in Leipzig einen schweren Stand haben würde, war klar. Im Top-Feld landete er auf Rang 32 und die nächsten Rennen werden zeigen, wo sein Weg in dieser Saison hinführen kann.